



because it works

Betriebsanleitung

WIWA 500

Airless Spritzpistole



Originalbetriebsanleitung
SP500_0550001-de_1604 · jw



Planung, Beratung, Service und Ersatzteilversorgung

Michael Kessner
Profispritztechnik
Zum Peckenkamp 13
49328 Melle
Germany

Telefon +49 (0)5226 984576
Telefax +49 (0)5226 984579
Mobil +49 (0)160 2229990
E-Mail kontakt@mksl.de
Internet www.profispritztechnik.de

Inhalt

1	Vorwort	7
2	Sicherheit	8
2.1	Zeichenerklärung	8
2.2	Sicherheitshinweise	10
2.2.1	Betriebsdruck	10
2.2.2	Risiken durch den Spritzstrahl	11
2.2.3	Risiken durch elektrostatische Aufladung	11
2.2.4	Risiken durch heiße Oberflächen	12
2.2.5	Explosionsschutz	12
2.2.6	Gesundheitsrisiken	13
2.3	Sicherheitseinrichtungen	14
2.3.1	Düsenschutz	15
2.3.2	Sicherungshebel	15
2.3.3	Schutzbügel	15
2.4	Bedienungs- und Wartungspersonal	15
2.4.1	Pflichten des Gerätebetreibers	15
2.4.2	Personalqualifikation	16
2.4.3	Zugelassene Bediener	16
2.4.4	Persönliche Schutzausrüstung	16
2.5	Garantiehinweise	17
2.5.1	Ersatzteile	17
2.5.2	Zubehör	18
2.6	Verhalten im Notfall	18
2.6.1	Leckagen	18
2.6.2	Verletzungen	18
3	Gerätebeschreibung	19
3.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	19
3.2	Fehlanwendungen	19
3.3	Modellbezeichnung und -übersicht	20
3.4	Geräteaufbau	23
3.5	Optionale Erweiterungen und Zubehöre	24
4	Transport und Montage	26
4.1	Lieferumfang	26
4.2	Montage	26

4.2.1	Spritzdüse einbauen.....	26
4.2.2	Einsteckfilter im Griff einbauen.....	27
4.2.3	Materialschlauch anschließen	27
5	Betrieb	29
5.1	Spritzpistole in Betrieb nehmen.....	29
5.1.1	Spritzdruck einstellen	29
5.1.2	Tipps für gute Beschichtungen	29
5.2	Arbeitsunterbrechung	30
6	Wartung und Reparatur.....	31
6.1	Wartungsplan.....	31
6.1.1	Spritzpistole schmieren	32
6.1.2	Spiel oder Griffweite des Abzugshebels einstellen.....	32
6.1.3	Einsteckfilter reinigen	33
7	Fehlerbehebung.....	35
7.1.1	Packung und Ventalnadel austauschen	35
7.1.2	Führungshülse reinigen.....	37
7.1.3	Dichtungen des Pistolengriffs austauschen.....	39

Urheberrecht

© 2016 WIWA

Das Urheberrecht an dieser Betriebsanleitung verbleibt bei der

WIWA Wilhelm Wagner GmbH & Co. KG

Gewerbestr. 1-3 • 35633 Lahnau • Deutschland

Tel.: +49 6441 609-0 • Fax.: +49 6441 609-50 • E-Mail: info@wiwa.de

Homepage: www.wiwa.de

Die vorliegende Betriebsanleitung ist ausschließlich für das Vorbereitungs-, Bedienungs- und Wartungspersonal bestimmt. Die Weitergabe dieser Betriebsanleitung zur Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung ihres Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten.

1 Vorwort

Verehrter Kunde!

Wir freuen uns, dass Sie sich für eine Spritzpistole aus unserem Hause entschieden haben.

Die vorliegende Betriebsanleitung richtet sich an das Bedienungs- und Wartungspersonal. Sie enthält alle Informationen, die zum Umgang mit diesem Gerät erforderlich sind.



Der Gerätebetreiber muss dafür sorgen, dass dem Bedienungs- und Wartungspersonal stets eine Betriebsanleitung in einer ihm verständlichen Sprache zur Verfügung steht.

Zusätzlich zur Betriebsanleitung sind zum sicheren Betrieb des Gerätes weitere Informationen unerlässlich. Lesen und beachten Sie die in Ihrem Land geltenden Richtlinien und Unfallverhütungsvorschriften.

In Deutschland sind das:

- die ZH 1/406 „Richtlinien für Flüssigkeitsstrahler (Spritzgeräte)“ vom Hauptverband der Gewerblichen Berufsgenossenschaften,
- die BGR 500, Kap. 2.29 „Verarbeiten von Beschichtungsstoffen“,
- die BGR 500, Kap. 2.36 „Arbeiten mit Flüssigkeitsstrahlern“, beide von der Berufsgenossenschaft der Gas-, Fernwärme- und Wasserwirtschaft.

Wir empfehlen, der Betriebsanleitung alle relevanten Richtlinien und Unfallverhütungsvorschriften beizufügen.

Darüber hinaus sind die Herstellerhinweise und Verarbeitungsrichtlinien für Beschichtungs- oder Fördermaterialien stets zu beachten.

Falls doch einmal Fragen auftauchen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Gute Arbeitsergebnisse mit Ihrer Spritzpistole wünscht Ihnen

WIWA Wilhelm Wagner GmbH & Co. KG.

2 Sicherheit

Dieses Gerät wurde unter Berücksichtigung aller sicherheitstechnischen Gesichtspunkte konstruiert und gefertigt. Es entspricht dem heutigen Stand der Technik und den geltenden Unfallverhütungsvorschriften. Das Gerät verließ das Werk in einwandfreiem Zustand und gewährleistet eine hohe technische Sicherheit. Dennoch drohen bei Fehlbedienung oder Missbrauch Gefahren für:

- Leib und Leben des Bedieners oder Dritter,
- das Gerät und andere Sachwerte des Betreibers,
- die effiziente Arbeit mit dem Gerät.

Grundsätzlich ist jede Arbeitsweise zu unterlassen, die die Sicherheit des Bedienungspersonals und des Gerätes beeinträchtigt. Alle Personen, die mit der Aufstellung, der Inbetriebnahme, der Bedienung, der Pflege, der Reparatur und Wartung des Gerätes zu tun haben, müssen vorher die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben – insbesondere das Kapitel „Sicherheit“.

Es geht um ihre Sicherheit!

Wir empfehlen dem Gerätebetreiber, sich dies schriftlich bestätigen zu lassen.

2.1 Zeichenerklärung

Sicherheitshinweise warnen vor potentiellen Unfallgefahren und benennen die zur Unfallverhütung erforderlichen Maßnahmen. In den Betriebsanleitungen von **WIWA** sind Sicherheitshinweise besonders hervorgehoben und wie folgt gekennzeichnet:



GEFAHR

Kennzeichnet Unfallgefahren, bei denen ein Nichtbeachten des Sicherheitshinweises mit großer Wahrscheinlichkeit schwere Verletzungen bis hin zum Tod zur Folge hat!



WARNUNG

Kennzeichnet Unfallgefahren, bei denen ein Nichtbeachten des Sicherheitshinweises schwere Verletzungen bis hin zum Tod zur Folge haben kann!



VORSICHT

Kennzeichnet Unfallgefahren, bei denen ein Nichtbeachten des Sicherheitshinweises Verletzungen zur Folge haben kann!



Kennzeichnet wichtige Hinweise für den sachgerechten Umgang mit dem Gerät. Bei Nichtbeachtung können Schäden am Gerät oder in der Umgebung die Folge sein.

In den Sicherheitshinweisen zu Unfallrisiken mit Verletzungsgefahr werden je nach Gefahrenquelle unterschiedliche Piktogramme verwendet – Beispiele:



Allgemeine Unfallgefahr



Explosionsgefahr durch explosionsfähige Atmosphäre



Explosionsgefahr durch explosionsfähige Stoffe



Unfallgefahr durch elektrische Spannung bzw. elektrostatische Aufladung



Quetschgefahr durch bewegliche Maschinenteile



Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen

Sicherheitsgebote weisen in erster Linie auf zu tragende Schutzeinrichtungen hin. Sie sind ebenfalls besonders hervorgehoben und wie folgt gekennzeichnet:



Schutzkleidung tragen

Kennzeichnet das Gebot, die vorgeschriebene Schutzkleidung zu tragen, um Hautverletzungen durch Spritzgut oder Gase zu vermeiden.



Augenschutz benutzen

Kennzeichnet das Gebot, eine Schutzbrille zu tragen, um Augenverletzungen durch Materialspritzer, Gase, Dämpfe oder Stäube zu vermeiden.



Gehörschutz benutzen

Kennzeichnet das Gebot, einen Gehörschutz zu tragen, um Schädigungen des Gehörs durch Lärm zu vermeiden.



Atemschutz benutzen

Kennzeichnet das Gebot, einen Atemschutz zu tragen, um Schädigungen der Atemwege durch Gase, Dämpfe oder Stäube zu vermeiden.



Schutzhandschuhe tragen

Kennzeichnet das Gebot, Schutzhandschuhe mit Unterarmschutz zu tragen, um Brandverletzungen durch erhitzte Materialien zu vermeiden.



Sicherheitsschuhe tragen

Kennzeichnet das Gebot, Sicherheitsschuhe zu tragen, um Fußverletzungen durch umfallende, herabfallende oder abrollende Gegenstände und ein Ausgleiten auf rutschigem Untergrund zu vermeiden.



Kennzeichnet Verweise auf Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Betriebsanleitungen, die sehr wichtige Informationen enthalten und unbedingt zu beachten sind.

2.2 Sicherheitshinweise

Denken Sie immer daran, dass die Spritzpistole mit sehr hohen Drücken betrieben wird und bei unsachgemäßer Handhabung lebensgefährliche Verletzungen verursachen kann!



Beachten und befolgen Sie stets alle Hinweise in dieser Betriebsanleitung und in der Betriebsanleitung des Spritzgerätes, an der die Spritzpistole betrieben wird.

2.2.1 Betriebsdruck



WARNUNG

Geräte, die einem höheren Druck ausgesetzt werden als dem maximal zulässigen Betriebsdruck, auf den sie ausgelegt sind, können zerbersten und schwere Verletzungen verursachen.

- Der maximal zulässige Betriebsdruck der Spritzpistole muss gleich oder größer sein als der maximal zulässige Betriebsdruck des Spritzgerätes, an dem sie betrieben wird.
- Materialschläuche und Schlauchverbindungen müssen dem maximalen Betriebsdruck einschließlich des geforderten Sicherheitsfaktors entsprechen.

- Materialschläuche dürfen keine Leckagen, Knickstellen, Abriebzeichen oder Aufbeulungen aufweisen.
- Schlauchverbindungen müssen fest sein.

2.2.2 Risiken durch den Spritzstrahl



WARNUNG

Das Material tritt unter sehr hohem Druck aus der Spritzpistole. Der Spritzstrahl kann durch seine Schneidwirkung oder durch Eindringen unter die Haut oder in die Augen schwere Verletzungen verursachen.

- Richten Sie niemals die Spritzpistole auf sich, andere Personen oder Tiere!
- Halten Sie niemals die Finger oder die Hand vor die Spritzpistole!
- Fassen Sie niemals in den Spritzstrahl!
- Halten Sie die Spritzpistole während der Arbeit immer fest in der Hand, da bei hohen Arbeitsdrücken große Rückstoßkräfte auftreten können.



WARNUNG

Ein unbeabsichtigter Materialaustritt aus der Spritzpistole kann Personen- und Sachschäden zur Folge haben.

- Sichern Sie die Spritzpistole bei jeder Arbeitsunterbrechung!
- Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme die Sicherung der Spritzpistole!

2.2.3 Risiken durch elektrostatische Aufladung



WARNUNG

Bedingt durch die hohen Strömungsgeschwindigkeiten beim Airless-Spritzverfahren kann es zu einer elektrostatischen Aufladung kommen. Statische Entladungen können Feuer und Explosion zur Folge haben.

- Stellen Sie sicher, dass das Spritzgerät, an dem die Spritzpistole betrieben wird, und der zu beschichtende Gegenstand fachgerecht geerdet sind!
- Verwenden Sie immer offene Behälter!
- Spritzen Sie niemals Lösungsmittel oder lösungsmittelhaltige Materialien in Enghalskannen oder Fässer mit Spundöffnung!

- Stellen Sie die Behälter auf eine geerdete Fläche.
- Verwenden Sie elektrisch leitfähige Behälter.
- Achten Sie stets auf Kontakt der Spritzpistole mit der Behälterwand.
- Verwenden Sie nur elektrisch leitfähige Materialschläuche. Alle originalen Materialschläuche von **WIWA** sind leitend und auf unsere Geräte abgestimmt.



WARNUNG

Verschmutzte Geräte können sich elektrostatisch aufladen. Durch heftige statische Entladungen können Feuer und Explosion ausgelöst werden.

- Halten Sie die Maschine sauber.
- Führen Sie Reinigungsarbeiten immer außerhalb von Ex-Bereichen aus.

2.2.4 Risiken durch heiße Oberflächen



VORSICHT

Beim Einsatz von Materialerhitzern am verwendeten Spritzgerät kann die Spritzpistole heiß werden. Es besteht Verbrennungsgefahr.

- Tragen Sie bei der Verarbeitung von erwärmten Materialien immer Schutzhandschuhe mit Unterarmschutz!

2.2.5 Explosionsschutz



WARNUNG

Geräte, die nicht explosionsgeschützt sind, dürfen nicht in Betriebsstätten eingesetzt werden, die unter die Explosionschutz-Verordnung fallen!

Explosionsgeschützte Geräte erfüllen die Anforderungen der Richtlinie 94/9/EG für die auf dem Gerät bzw. in der Konformitätserklärung angegebene Gerätegruppe, Gerätekategorie und Temperaturklasse.

Dem Betreiber obliegt die Festlegung der Zoneneinteilung nach vorgegebenen Richtlinien der EG 94/9/EG, Anhang II, Nr. 2.1-2.3 unter Einhaltung der Maßgaben der zuständigen Aufsichtsbehörde. Es ist betreiberseitig zu prüfen und sicherzustellen, dass alle technischen Daten und die Kennzeichnung gemäß ATEX mit den notwendigen Vorgaben übereinstimmen.

Für Anwendungen, bei denen der Ausfall des Gerätes zu einer Personengefährdung führen könnte, sind betreiberseitig entsprechende Sicherheitsmaßnahmen vorzusehen.


WARNUNG

Die Erwärmung von Lösungsmitteln kann zu einer Explosion führen. Schwere Körperverletzungen und Sachschäden können die Folge sein.

- Beachten Sie den Flammpunkt und die Zündtemperatur von Lösungsmitteln
- Tauchen Sie niemals eine heiße Spritzpistole in Lösungsmittel.

2.2.6 Gesundheitsrisiken

VORSICHT

Je nachdem, welche Materialien verarbeitet werden, können Lösungsmitteldämpfe entstehen, die zu Gesundheits- und Objektschäden führen können.

- Sorgen Sie für eine ausreichende Be- und Entlüftung des Arbeitsplatzes.
- Beachten Sie immer die Verarbeitungshinweise der Materialhersteller.



Beachten Sie beim Umgang mit Farbe, Lösungsmitteln, Ölen, Fetten und anderen chemischen Substanzen die Sicherheits- und Dosierungshinweise der Hersteller und die allgemein geltenden Vorschriften.



Verwenden Sie zur Hautreinigung nur geeignete Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegemittel.

In geschlossenen oder unter Druck stehenden Systemen können gefährliche chemische Reaktionen auftreten, wenn aus Aluminium gefertigte oder verzinkte Teile mit 1.1.1 - Trichlorethan, Methylenchlorid oder sonstigen Lösemitteln, die halogenierte Chlorkoh-

lenwasserstoffe (FCKW's) enthalten, in Berührung kommen. Wenn Sie Materialien verarbeiten wollen, die die vorgenannten Stoffe enthalten, empfehlen wir Ihnen, sich zur Klärung ihrer Verwendbarkeit direkt mit dem Materialhersteller in Verbindung zu setzen.

Für derartige Materialien ist die Spritzpistole **WIWA 500 F** geeignet.

2.3 Sicherheitseinrichtungen



WARNUNG

Wenn eine der Sicherheitseinrichtungen fehlt oder nicht voll funktionstüchtig ist, ist die Betriebssicherheit des Gerätes nicht gewährleistet!

- Nehmen Sie das Gerät sofort außer Betrieb, wenn Sie Mängel an den Sicherheitseinrichtungen oder andere Mängel am Gerät feststellen.
- Nehmen Sie das Gerät erst dann wieder in Betrieb, wenn die Mängel vollständig beseitigt sind.

Die Spritzpistole ist mit folgenden Sicherheitseinrichtungen ausgestattet:

Nr.	Bezeichnung
1	DüSENSCHUTZ
2	SICHERUNGSHEBEL
3	SCHUTZBÜGEL

Die Sicherheitseinrichtungen prüfen Sie am drucklosen Gerät immer:

- vor der Inbetriebnahme,
- vor Arbeitsbeginn,
- nach Einrichtearbeiten,
- nach Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten.

Checkliste:

- Funktion des Sicherungshebels in Ordnung?
- DüSENSCHUTZ fest montiert?
- SICHERUNGSHEBEL fest montiert und unbeschädigt?



Abb. 1: Sicherheitseinrichtungen

2.3.1 Düsenschutz

Der Düsenschutz verhindert eine Beschädigung der Spritzdüse, wie sie z.B. beim Herunterfallen der Spritzpistole auftreten kann. Desweiteren wird ein Kontakt der Handfläche mit dem Spritzstrahl direkt am Düsenaustritt verhindert.



WARNUNG

Wird die Spritzpistole ohne Düsenschutz betrieben, kann dies schwere Verletzungen und Objektschäden zur Folge haben.

- Nehmen Sie die Spritzpistole niemals ohne Düsenschutz in Betrieb.

2.3.2 Sicherungshebel

Mit dem Sicherungshebel wird die Spritzpistole gegen unbeabsichtigtes Betätigen gesichert. Dazu stellen Sie den Sicherungshebel waagrecht.



Die Spritzpistole muss bei jeder Arbeitsunterbrechung gesichert werden – und sei diese noch so kurz.

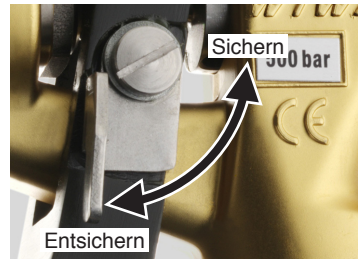


Abb. 2: Sicherungshebel

2.3.3 Schutzbügel

Der Schutzbügel sichert die Spritzpistole vor einem unbeabsichtigten Betätigen des Abzugshebels – z.B. durch Anstoßen oder Herunterfallen der Spritzpistole.

2.4 Bedienungs- und Wartungspersonal

2.4.1 Pflichten des Gerätebetreibers

Der Gerätebetreiber:

- ist für die Schulung des Bedienungs- und Wartungspersonals verantwortlich,
- muss das Bedienungs- und Wartungspersonals zu einem sachgerechten Umgang mit dem Gerät sowie zum Tragen korrekter Arbeitskleidung und der Schutzausrüstung anweisen,
- muss dem Bedienungs- und Wartungspersonal das Benutzer-

handbuch zugänglich machen und dafür sorgen, dass es stets verfügbar bleibt,

- muss sich vergewissern, dass das Bedienungs- und Wartungspersonal das Benutzerhandbuch gelesen und verstanden hat.
- Erst dann darf er das Gerät in Betrieb nehmen.

2.4.2 Personalqualifikation

Entsprechend ihrer Qualifikation unterscheidet man 2 Personengruppen:

- Unterwiesene Bediener wurden nachweislich in einer Unterweisung durch den Gerätebetreiber über die ihnen übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet.
- Geschultes Personal ist aufgrund einer Unterweisung durch den Gerätehersteller befähigt, Wartungs- und Reparaturarbeiten an dem Gerät auszuführen, mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und Gefährdungen zu vermeiden.

2.4.3 Zugelassene Bediener

Tätigkeit	Qualifikation
Einrichten und Betrieb	Unterwiesener Bediener
Reinigen	Unterwiesener Bediener
Warten	Geschultes Personal
Reparatur	Geschultes Personal



Jugendliche unter 16 Jahren dürfen dieses Gerät nicht bedienen.

2.4.4 Persönliche Schutzausrüstung



Schutzkleidung tragen

Tragen Sie immer die für Ihre Arbeitsumgebung (Bergbau, geschlossene Räume usw.) vorgeschriebene Schutzkleidung und beachten Sie darüber hinaus die Empfehlungen im Sicherheitsdatenblatt des Materialherstellers.



Augenschutz benutzen

Tragen Sie eine Schutzbrille, um Augenverletzungen durch Materialspritzer, Gase, Dämpfe oder Stäube zu vermeiden.



Gehörschutz benutzen

Die Spritzpistole selbst verursacht keinen Lärm. Je nach Schalldruckpegel des eingesetzten Spritzgerätes müssen dem Bedienpersonal jedoch ggf. geeignete Schallschutzmittel zur Verfügung gestellt werden.



Atemschutz benutzen

Obwohl beim Airless-Spritzverfahren der Materialnebel bei richtiger Druckeinstellung und korrekter Arbeitsweise minimiert ist, empfehlen wir Ihnen, eine Atemschutzmaske zu benutzen.



Schutzhandschuhe tragen

Tragen Sie bei der Verarbeitung von erhitzten Materialien Schutzhandschuhe mit Unterarmschutz, um Verbrennungen vorzubeugen.



Sicherheitsschuhe tragen

Tragen Sie Sicherheitsschuhe, um Fußverletzungen durch umfallende, herabfallende oder abrollende Gegenstände und ein Ausgleiten auf rutschigem Untergrund zu vermeiden.

2.5 Garantiehinweise



Beachten Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) unter www.wiwa.de.

2.5.1 Ersatzteile

- Bei der Wartung und Reparatur des Gerätes dürfen nur Originalersatzteile von **WIWA** verwendet werden.
- Bei Verwendung von Ersatzteilen, die nicht von **WIWA** hergestellt bzw. geliefert wurden, entfällt jegliche Garantie und Haftung.

2.5.2 Zubehör

- Wenn Sie Originalzubehör von **WIWA** einsetzen, ist dessen Verwendbarkeit in unseren Geräten gewährleistet.
- Wenn Sie fremdes Zubehör verwenden, so muss dieses für das Gerät geeignet sein – insbesondere im Hinblick auf den Betriebsdruck und die Anschlussgrößen. **WIWA** haftet nicht für durch diese Teile entstandene Schäden oder Verletzungen.
- Die Sicherheitsbestimmungen des Zubehörs ist zwingend zu beachten. Sie finden diese Sicherheitsbestimmungen in den separaten Betriebsanleitungen des Zubehörs.

2.6 Verhalten im Notfall

2.6.1 Leckagen



WARNUNG

Bei Leckagen kann Material unter sehr hohem Druck austreten und schwere Körperverletzungen und Sachschäden verursachen.

- Spritzgerät sofort stillsetzen und druckentlasten. Beachten und befolgen Sie hierzu die Hinweise im Benutzerhandbuch des Spritzgerätes.
- Verschraubungen nachziehen und defekte Bauteile ersetzen (nur durch geschultes Personal).
- Leckagen an Anschlüssen und Hochdruckschläuchen nicht mit der Hand oder durch Umwickeln abdichten.
- Materialschläuche nicht flicken!
- Schläuche und Verschraubungen bei der Wiederinbetriebnahme des Spritzgerätes auf Dichtheit prüfen.

2.6.2 Verletzungen

Bei Verletzungen durch Verarbeitungsmaterial oder Lösungsmittel halten Sie für den behandelnden Arzt immer das Sicherheitsdatenblatt des Herstellers bereit (Lieferanten- bzw. Herstelleranschrift, dessen Telefonnummer, Materialbezeichnung und die Materialnummer).

3 Gerätebeschreibung

Die Spritzpistolen der Serie **WIWA 500** mit leichtgängigem Vierfingerabzug wurden speziell für die Großflächenbeschichtung entwickelt

- mit einem maximal zulässigen Betriebsdruck von 500 bar und
- einer maximal zulässigen Materialtemperatur von 80 °C.

Diese Daten sind ebenso wie die CE- und ATEX-Kennzeichnung direkt auf dem Pistolenkörper vermerkt.

Nr.	Bedeutung
1	ATEX-Kennzeichnung
2	Max. Betriebsdruck
3	CE-Kennzeichnung
4	Max. Materialtemperatur

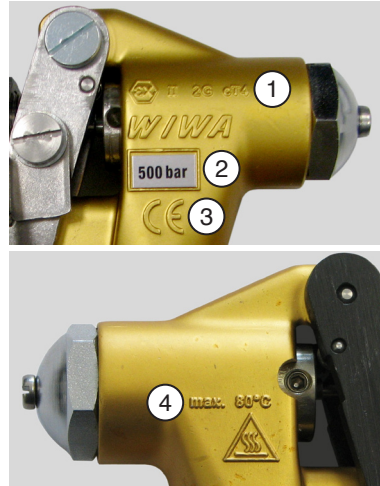


Abb. 3: Daten auf dem Pistolenkörper

Die Spritzpistolen der Serie **WIWA 500** sind in Verbindung mit allen bekannten Airless-Spritzgeräten einsetzbar.

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Spritzpistolen der Serie **WIWA 500** sind bestimmt zum Applizieren von niedrig- bis hochviskosen Materialien im gewerblichen und industriellen Bereich.



Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören darüber hinaus:

- die Beachtung der technischen Dokumentation und
- die Einhaltung der Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsrichtlinien.

3.2 Fehlanwendungen

Jede anderweitige Verwendung als die in der technischen Dokumentation genannte gilt als Fehlanwendung und kann Personen- oder Sachschäden nach sich ziehen.

Eine Fehlanwendung liegt insbesondere vor, wenn

- unzulässige Materialien verarbeitet werden,

- eigenmächtige Umbauten oder Veränderungen vorgenommen werden,
- Sicherheitseinrichtungen abgebaut, umgebaut oder umgangen werden,
- ungeeignete Ersatz- oder Zubehörteile verwendet werden (siehe Kap. 2.5.1 und 2.5.2),
- nicht Ex-gekennzeichnete Maschinen in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden.
- die Maschine außerhalb der Betriebsgrenzen (siehe Typenschild) betrieben wird.

3.3 Modellbezeichnung und -übersicht

Die Modellbezeichnung 500 (=500 bar max. Betriebsdruck) wird durch folgende Buchstaben spezifiziert:

D	Drehgelenk	FI	Einsteckfilter im Griff
F	Frontanschluss	HS	Heißspritz

Art.-Nr.	Modell	Beschreibung
mit 2-Fingerabzug		
0657415	WIWA 500 F	2-Fingerabzug mit Frontanschluss u. Drehgelenk 1/4“, Kunststoffgriff, mit Wendeschalter, Einsatz-Gewinde 7/8“
mit 4-Fingerabzug		
0011479	WIWA 500	4-Fingerabzug ohne Drehgelenk 1/4“ NPSM mit Düsenanschlussgewinde 11/16 UNS, mit Standard-Düsenenschutz
0015091	WIWA 500 FI	4-Fingerabzug ohne Drehgelenk 1/4“ NPSM mit Düsenanschlussgewinde 11/16 UNS und Einsteckfilter M 200 im Griff, mit Standard-Düsenenschutz
0648246	WIWA 500	4-Fingerabzug 1/4“ NPSM, Einsatz-Gewinde 7/8“, ohne Düsenenschutz
0662604	WIWA 500	4-Fingerabzug ohne Drehgelenk 1/4“ NPSM mit Düsenanschlussgewinde 11/16 UNS, ohne Düsenenschutz

Art.-Nr.	Modell	Beschreibung
mit 4-Fingerabzug, mit Drehgelenk		
0015016	WIWA 500 D	4-Fingerabzug mit Drehgelenk 1/4" NPSM mit Düsenanschlussgewinde 11/16 UNS, mit Standard-Düsenenschutz
0015040	WIWA 500 D	4-Fingerabzug mit Drehgelenk 3/8" NPSM mit Düsenanschlussgewinde 11/16 UNS
0015105	WIWA 500 D-FI	4-Fingerabzug mit Drehgelenk 1/4" NPSM mit Düsenanschlussgewinde 11/16 UNS und Einsteckfilter M 200 im Griff
0643409	WIWA 500 D	4-Fingerabzug mit Drehgelenk 1/4" NPSM mit Düsenanschlussgewinde 7/8", mit Düsenenschutz für Wendedüsen
0646452	WIWA 500 D-FI	4-Fingerabzug mit Drehgelenk 1/4" NPSM mit Düsenanschlussgewinde 7/8" und Einsteckfilter M 200 im Griff
0657985	WIWA 500 D	4-Fingerabzug mit Drehgelenk 1/4" NPSM, Einsatz-Gewinde 7/8", mit Standard-Düsenenschutz
0662603	WIWA 500 D	4-Fingerabzug mit Drehgelenk 1/4" NPSM mit Düsenanschlussgewinde 11/16 UNS, ohne Düsenenschutz
mit 4-Fingerabzug, mit Frontanschluss		
0012092	WIWA 500 F	4-Fingerabzug mit Frontanschluss 1/4" NPSM mit Düsenanschlussgewinde 11/16 UNS, mit Düsenenschutz
0643411	WIWA 500 F	4-Fingerabzug mit Frontanschluss 1/4" NPSM mit Düsenanschlussgewinde 7/8", mit Düsenenschutz für Wendedüsen
0654218	WIWA 500 F	4-Fingerabzug mit Frontanschluss 1/4" NPSM, Düsenenschutz 11/16" UNS, mit Abschaltventil
0662602	WIWA 500 F	4-Fingerabzug mit Frontanschluss 1/4" NPSM mit Düsenanschlussgewinde 11/16 UNS, ohne Düsenenschutz

Art.-Nr.	Modell	Beschreibung
mit 4-Fingerabzug, mit Frontanschluss und Drehgelenk		
0644977	WIWA 500 FD	4-Fingerabzug mit Frontanschluss und Drehgelenk 1/2" NPSM mit Düsenanschlussgewinde 11/16 UNS, mit Standard-Düsenenschutz
0647352	WIWA 500 FD	4-Fingerabzug mit Frontanschluss und Drehgelenk 1/2" NPSM mit Düsenanschlussgewinde 7/8", mit Düsenenschutz für Wendedüsen
0658752	WIWA 500 FD	4-Fingerabzug mit Frontanschluss und Drehgelenk 1/2" NPSM mit Düsenanschlussgewinde 11/16 UNS, mit Standard-Düsenenschutz, Ventalnadel D=5 mm

Die Spritzpistolen der Modellreihe **WIWA 500 FD** (Art.-Nr. 0647352, 0644977 und 0658752) mit extra großen Materialdurchgängen und Drehgelenk sind ideal für hochviskose Materialien wie z.B. dämmschichtbildende Flammschutzmaterialien.

Die Spritzpistolen der Modellreihe **WIWA 500 F** (Art.-Nr. 0012092 und 0643411) mit rostfreier Materialführung sind ideal für Heißspritzverfahren und für Wasserlacke geeignet.



Weitere Angaben zu Gewinde- und Anschlussgrößen finden Sie in den E-Listen.

3.4 Geräteaufbau

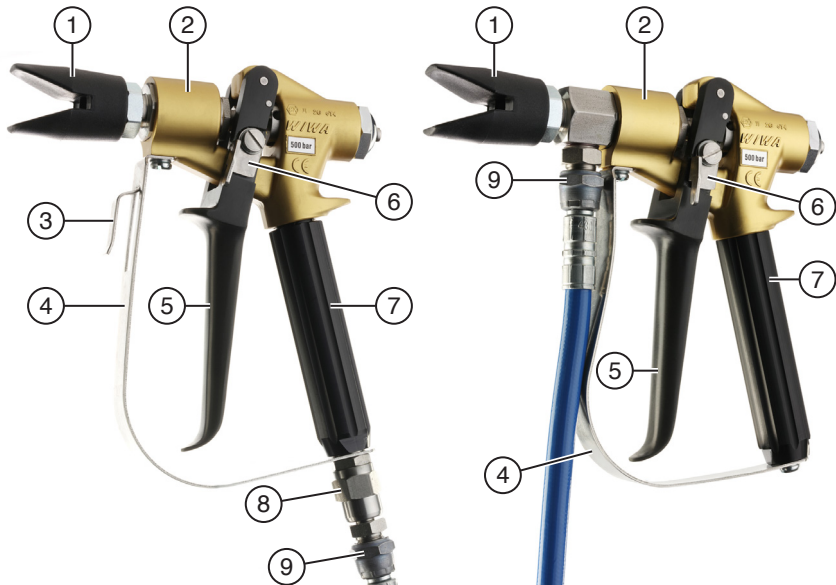


Abb. 4: Modellreihen WIWA 500 D (links) und WIWA 500 F (rechts)

Nr.	Bezeichnung
1	Düzenschutz
2	Pistolenkörper
3	Aufhängehaken
4	Schutzbügel
5	Vierfingerabzug
6	Sicherungshebel
7	Pistolengriff
8	Drehgelenk
9	Anschluss des Materialschlauchs

Der augenscheinlichste Unterschied der Modellreihen WIWA 500 FD und WIWA 500 F zu den anderen Spritzpistolen der Serie WIWA 500 ist der Frontanschluss für den Materialschlauch. Da das Material nicht durch den Pistolengriff geleitet wird, sind diese Modellreihen für die Verarbeitung von erhitzten Materialien geeignet. Die Modellreihen WIWA 500 D und WIWA 500 FD sind mit einem Drehgelenk am Materialeingang ausgestattet, das den flexiblen Einsatz der Spritzpistole ohne Verdrehen des Materialschlauchs ermöglicht.

3.5 Optionale Erweiterungen und Zubehöre

Im Folgenden werden nur einige der gebräuchlichsten Zubehöre und Erweiterungen aufgeführt. Den ausführlichen Zubehörkatalog finden Sie unter www.wiwa.de. Für nähere Informationen und Bestellnummern können Sie sich außerdem an einen WIWA-Vertrags-händler oder den WIWA-Service wenden.

Standarddüsen

Die Standarddüsen sind für alle Airless-Spritzpistolen einsetzbar. Sie werden aus hochwertigem Hartmetall gefertigt. Die Düsen-größe richtet sich nach dem Einsatzgebiet der Spritzpistole. Eine tabellarische Aufstellung über Düsengrößen und Einsatzgebiete finden Sie im Zubehörkatalog.

Verstellbare Düsen

Sie eignen sich besonders zum Verspritzen von stark abrasivem Material. Verstellbare Düsen können in jeder Airless-Spritzpistole eingesetzt werden.



Durch ein kurzzeitiges Öffnen der Düse können Verstopfungen an der Düse leicht beseitigt werden. Desweiteren kann an der verstellbaren Düse der Spritzstrahl eingestellt werden, ohne dabei die Düse aus der Spritzpistole demontieren zu müssen. Verstellbare Düsen sind für einen zulässigen Spritzdruck bis maximal 250 bar geeignet.

Wendedüsen

Diese Düsen sind aus hochwertigem Hartmetall gefertigt und eignen sich für alle Spritzpistolen, die mit einem entsprechenden Düsenschutz und einem Wendeschalter ausgestattet sind. Die Düsengröße richtet sich nach dem Einsatzgebiet der Spritzpistole.

Düsenfilter (Spaltfilter) mit Gehäuse, verhindert das Verstopfen der Spritzdüse.



Einsteckfilter

Verhindern das Verstopfen der Spritzdüse. Sie haben eine größere Filterfläche als die Düsenfilter.

Art.-Nr.	Maschenweite	Farbe
0638201	M 30	grün
0414700	M 50	weiß
0646606	M 65	schwarz
0467448	M 100	gelb
0638200	M 150	blau
0467456	M 200	rot


Standard-Düsenchutz

Der Düsenchutz verhindert eine Beschädigung der Spritzdüsen (z.B. durch Herunterfallen der Spritzpistole).

Bei einigen Modellen Bestandteil des Lieferumfangs.


Düsenchutz für Wendedüsen

Dieser Düsenchutz dient zur Aufnahme des Wendeschalters mit Wendedüse. Er ist immer in Kombination mit dem Wendeschalter einzubauen.

Bei einigen Modellen Bestandteil des Lieferumfangs.


Wendeschalter

Der Wendeschalter dient zur Aufnahme der Wendedüse. Durch Umkehrung des Schaltgriffes ist ein leichtes Reinigen bzw. Freispielen der Spritzdüsen möglich. Die Spritzrichtung ist in Pfeilrichtung, Spülen entgegengesetzt. Beachten Sie für den Einbau des Wendeschalters die separate Anleitung.



4 Transport und Montage

Das Gerät hat das Werk in einwandfreiem Zustand verlassen und wurde für den Transport fachgerecht verpackt.



Prüfen Sie das Gerät bei der Annahme auf Transportschäden und Vollständigkeit.

4.1 Lieferumfang

Die Spritzpistole wird ausgeliefert mit:

- einem Düsenschutz, der bereits an der Spritzpistole montiert ist,
- der Betriebsanleitung,
- einem Innensechskant-Schlüssel 2,5 mm,
- einem Kombischlüssel SW 12/14/17/19/22/24,
- einem Abziehring für die Demontage/Montage der Packung.

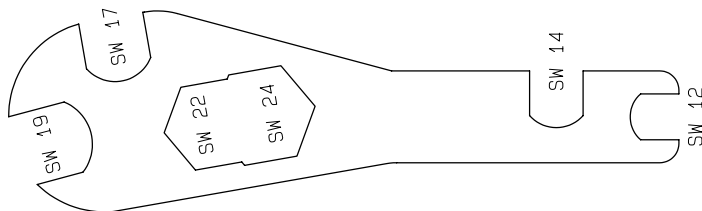


Abb. 5: Kombischlüssel

4.2 Montage

Bevor Sie die Spritzpistole an das Spritzgerät anschließen, montieren Sie zunächst alle für den Betrieb erforderlichen Zubehörteile an die Spritzpistole.

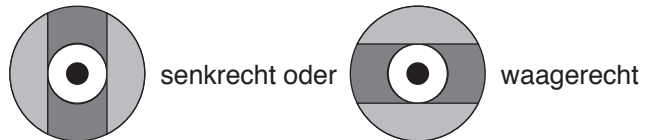
4.2.1 Spritzdüse einbauen



Die Düsengröße richtet sich nach dem Einsatzgebiet der Spritzpistole, dem Verarbeitungsmaterial und nach dem zu beschichtenden Gegenstand.

1. Spülen Sie die Spritzdüse mit einem Lösemittel gut durch.
2. Schrauben Sie den Düsenschutz von der Spritzpistole ab.
3. Nehmen Sie die Dichtung aus dem Düsenschutz.
4. Setzen Sie die Spritzdüse genau in die Aussparung des Düsenschutzes ein.

5. Legen Sie die Dichtung in den Düsenschutz.
6. Schrauben Sie den Düsenschutz mit der Düse handfest auf die Spritzpistole.
7. Richten Sie den Düsenschutz nach dem gewünschtem Spritzbild aus:



8. Ziehen Sie den Düsenschutz mit einem Gabelschlüssel fest.

4.2.2 Einsteckfilter im Griff einbauen



Die Einsteckfilter sind Sonderzubehör für die Modelle **WIWA 500 FI** und **WIWA 500 D-FI**.

1. Schrauben Sie den Doppelnippel bzw. das Drehgelenk vom Pistolengriff ab – achten Sie dabei auf die Dichtung.
2. Lösen Sie die Schraube, mit der der Sicherungsbügel am Pistolenkörper befestigt ist.
3. Drehen Sie den Sicherungsbügel zur Seite.
4. Schrauben Sie den Pistolengriff ab – achten Sie dabei auf die Dichtung.
5. Setzen Sie den Einsteckfilter mit dem langen Endstück nach oben in die konische Dichtung des Pistolenkörpers ein.



↑
Dieses Endstück in die konische Dichtung einsetzen

6. Montieren Sie den Pistolengriff, den Sicherungsbügel und den Doppelnippel bzw. das Drehgelenk in umgekehrter Reihenfolge.



Achten Sie auf den korrekten Sitz der Dichtungen. Beschädigte Dichtungen müssen ausgetauscht werden.

4.2.3 Materialschlauch anschließen

1. Stellen Sie sicher, dass das Spritzgerät druckentlastet und die Spritzpistole gesichert ist.

2. Schrauben Sie den Materialschlauch mit der Überwurfmutter am Materialausgang des Spritzgerätes fest.
3. Schrauben Sie den Materialschlauch mit der Überwurfmutter am Einlassgewinde der Spritzpistole fest. Halten Sie an der Spritzpistole mit einem Gabelschlüssel gegen, damit sich die Spritzpistole nicht mitdreht.

Die Spritzpistole ist nun betriebsbereit.

5 Betrieb



Beachten Sie die Betriebsanleitung des Spritzgerätes.

5.1 Spritzpistole in Betrieb nehmen

1. Stellen Sie sicher, dass das Spritzgerät betriebsbereit ist und die Druckluftregler für Spritzen und ggf. Spülen vollständig zurückgeregelt sind.
2. Entsichern Sie die Spritzpistole.
3. Betätigen Sie den Abzugshebel der Spritzpistole.
4. Stellen Sie den Spritzdruck am Spritzgerät ein.

5.1.1 Spritzdruck einstellen

Beachten Sie beim Einstellen des Spritzdrucks folgende Hinweise:

- Der optimale Spritzdruck ist erreicht, wenn sich ein gleichmäßiger Materialauftrag mit auslaufenden Randzonen zeigt.
- Betreiben Sie die Spritzpistole nur mit so viel Luftdruck wie notwendig ist, um bei dem empfohlenen Spritzabstand von ca. 30-40 cm eine gute Zerstäubung zu erreichen.
- Zu hoher Spritzdruck führt zu erhöhtem Materialverbrauch und Farbnebel.
- Zu niedriger Spritzdruck führt zu Streifenbildung und unterschiedlichen Schichtstärken.

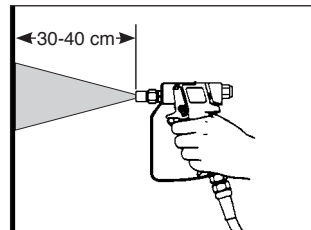


Abb. 6: Spritzabstand

5.1.2 Tipps für gute Beschichtungen

- Halten Sie die Spritzpistole im rechten Winkel (90°) zu der zu spritzenden Fläche. Sobald Sie die Spritzpistole in einem anderen Winkel halten, wird die Beschichtung ungleichmäßig und fleckig (siehe Abb. 7).

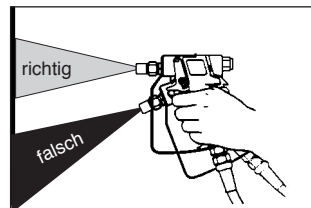


Abb. 7: Spritzwinkel

- Bewegen Sie die Spritzpistole mit dem Arm und nicht aus dem Handgelenk.
- Achten Sie auf gleichmäßige Geschwindigkeit und führen Sie die Spritzpistole parallel zur Beschichtungsfläche. Wedeln mit der Spritzpistole führt zu ungleichmäßiger Beschichtung (siehe Abb. 8).
- Bewegen Sie die Spritzpistole bereits vor Betätigen des Abzugshebels.

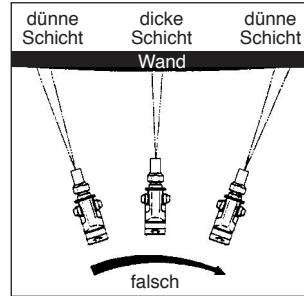


Abb. 8: Nicht wedeln!

So erreichen Sie eine einwandfreie, weiche und glatte Überlapung des Spritzstrahls und vermeiden zu dicken Materialauftrag am Anfang des Spritzvorgangs.

- Lassen Sie den Abzugshebel los, bevor Sie mit der Bewegung aufhören.
- Wechseln Sie die Spritzdüse aus, bevor diese abgenutzt ist.



Abgenutzte Düsen führen zu hohem Farbverbrauch und verschlechtern die Qualität des Farbauftrags.

5.2 Arbeitsunterbrechung

1. Sichern Sie die Spritzpistole.
2. Demontieren Sie den Düsenschutz und die Düse.
3. Tauchen Sie den Düsenschutz incl. Düse in einen Behälter mit geeignetem Reinigungsmittel.

Dadurch wird verhindert, dass das Beschichtungsmaterial in der Düsenöffnung aushärtet und die Düse verstopft.



Bei der Verarbeitung von 2 Komponenten-Materialien oder Wasserlacken muss die Spritzpistole innerhalb der vom Materialhersteller angegebenen Topfzeit gemeinsam mit dem Spritzgerät gespült werden.

4. Reinigen Sie bei Arbeitsende die Spritzpistole äußerlich.

6 Wartung und Reparatur



WARNUNG

Wenn nicht dazu ausgebildete Personen Wartungs- und Reparaturarbeiten durchführen, gefährden sie sich, andere Personen und die Betriebssicherheit des Gerätes.

- Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Spritzpistole dürfen nur vom **WIWA**-Kundendienst oder von dafür geschultem Personal durchgeführt werden.

Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten:

1. Bei der Verarbeitung von 2 Komponenten-Materialien: Spritzpistole gemeinsam mit dem Spritzgerät spülen.
2. Spritzgerät vollständig druckentlasten.
3. Spritzpistole nochmals kurzzeitig zur Druckentlastung betätigen.
4. Spritzpistole vom Spritzgerät demontieren.



WARNUNG

Trotz Druckentlastung können durch Materialstau bzw. Materialverklumpung noch Restdrücke vorhanden sein, die bei Demontearbeiten plötzlich entweichen und schwere Verletzungen verursachen können.

- Bei Demontearbeiten müssen Sie besonders vorsichtig sein!
- Decken Sie bei der Demontage von Materialschläuchen die Verschraubung mit einem Lappen ab, um evtl. Materialspritzer aufzufangen.

Nach Abschluss der Wartungs- und Reparaturarbeiten prüfen Sie die Funktion aller Schutzeinrichtungen und die einwandfreie Funktion der Spritzpistole.

6.1 Wartungsplan

Zeitraum	Tätigkeit	Details
nach Bedarf	Spritzpistole schmieren	s. Kap. 6.1.1
nach Bedarf	Spiel des Abzugshebels einstellen	s. Kap. 6.1.2
bei Arbeitsende	Einsteckfilter reinigen (wenn vorhanden)	s. Kap. 6.1.3

6.1.1 Spritzpistole schmieren

Die Spritzpistole muss geschmiert werden, um die Leichtgängigkeit aller beweglichen Teile zu erhalten. Schmieren Sie je nach Bedarf das Gelenk des Abzugshebels und den Sicherungshebel mit 1 Tropfen Öl. Wischen Sie überschüssiges Öl ab.

1. Entfernen Sie die Schraube von der Verschlusskappe.
2. Drücken Sie den Abzugshebel bis zum Anschlag.
3. Geben Sie 1 Tropfen silikonfreies Öl (z.B. Mesamoll) in die Öffnung der Verschlusskappe.
4. Lassen Sie den Abzugshebel wieder los.
5. Setzen Sie die Schraube wieder in die Verschlusskappe ein.



Abb. 9: Verschlusschraube



Gehen Sie beim Schmieren sehr sparsam mit Öl um. Überschüssiges Öl kann heruntertropfen und das Spritzbild beeinträchtigen. Wischen Sie überschüssiges Öl ab.

6.1.2 Spiel oder Griffweite des Abzugshebels einstellen

Der Abzugshebel sollte ein Spiel von 2-3 mm haben.

1. Stecken Sie den mitgelieferten Innensechskant-Schlüssel in eine der Bohrungen an der Führungshülse (siehe Abb. 10).
2. Drehen Sie die Führungshülse so weit, dass der Gewindestift im Spalt zwischen Abzugshebel und Pistolenkörper positioniert ist (siehe Abb. 11).
3. Drehen Sie den Gewindestift mit dem Innensechskant-Schlüssel um eine Umdrehung heraus.
4. Entfernen Sie die Verschlusskappe.



Abb. 10: Bohrung an Führungshülse

5. Stecken Sie den Innensechskant-Schlüssel in den Gewindestift hinter den Druckfedern.
6. Stellen Sie durch Drehen des Innensechskant-Schlüssels die Lage der Führungshülse und damit das Spiel des Abzugshebels ein.



Abb. 11: Gewindestift

Am Abzugshebel muss ein spürbares Spiel entstehen:

- Drehen im Uhrzeigersinn → Spiel wird größer,
 - Drehen gegen den Uhrzeigersinn → Spiel wird kleiner.
7. Schrauben Sie die Verschlusskappe mit Hilfe der Schraube wieder fest.
 8. Ziehen Sie den Gewindestift im Spalt zwischen Abzugshebel und Pistolenkörper wieder mit dem Innensechskant-Schlüssel fest.

6.1.3 Einsteckfilter reinigen

1. Demontieren Sie den Materialschlauch von der Spritzpistole.
2. Schrauben Sie den Doppelnippel bzw. das Drehgelenk vom Pistolengriff ab – achten Sie dabei auf die Dichtung.
3. Lösen Sie die Schraube, mit der der Sicherungsbügel am Pistolenkörper befestigt ist.
4. Drehen Sie den Sicherungsbügel zur Seite.
5. Schrauben Sie den Pistolengriff ab – achten Sie dabei auf die Dichtung.
6. Ziehen den Einsteckfilter nach unten heraus.
7. Reinigen Sie den Einsteckfilter mit einem vom Materialhersteller empfohlenen Lösungsmittel.
8. Setzen Sie den Einsteckfilter mit dem langen Endstück nach oben in die konische Dichtung des Pistolenkörpers ein:



Dieses Endstück in die konische Dichtung einsetzen

9. Montieren Sie den Pistolengriff, den Sicherungsbügel und den Doppelnippel bzw. das Drehgelenk in umgekehrter Reihenfolge.



Achten Sie auf den korrekten Sitz der Dichtungen. Beschädigte Dichtungen müssen ausgetauscht werden.

7 Fehlerbehebung

Störung	mögliche Ursache/n	Behebung
Spritzpistole schließt nicht korrekt	1. Ventilsitz oder Ventilschraube defekt	⇒ Packung und Ventilschraube austauschen (siehe Kap. 7.1.1)
Spritzpistole leckt an der Stopfbuchschraube	1. Packung nicht genügend vorgespannt 2. Packung oder Ventilschraube defekt	⇒ Stopfbuchschraube leicht anziehen ⇒ Packung und Ventilschraube austauschen (siehe Kap. 7.1.1)
Abzugshebel schwergängig	1. Führungshülse mit ausgehärtetem Material verklebt 2. Packung oder Ventilschraube defekt	⇒ Führungshülse reinigen (siehe Kap. 7.1.2) ⇒ Packung und Ventilschraube austauschen (siehe Kap. 7.1.1)
Spritzpistole leckt am Griff (nur bei Modellen WIWA 500 und WIWA 500 D)	1. Dichtung zwischen Doppelnippel bzw. Drehgelenk und Griff defekt 2. Dichtung zwischen Griff und Pistolenkörper defekt	⇒ Dichtung austauschen (siehe Kap. 7.1.3) ⇒ Dichtung austauschen (siehe Kap. 7.1.3)

7.1.1 Packung und Ventilschraube austauschen

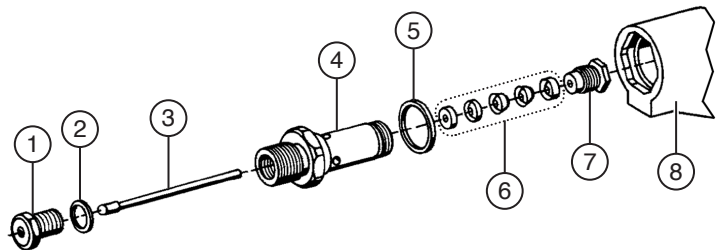


Abb. 12: Packung und Ventilschraube ausbauen

Nr.	Bezeichnung
1	Ventilsitz
2	Dichtung
3	Ventilschraube

Nr.	Bezeichnung
4	Einsatz
5	Dichtung
6	Packung
7	Stopfbuchschraube
8	Pistolenkörper

1. Schrauben Sie den Düsenschutz einschließlich Spritzdüse und Dichtung von der Spritzpistole ab (SW 22).
2. Halten Sie den Abzugshebel vollständig gedrückt.
3. Schrauben Sie den Ventilsitz einschließlich Dichtung heraus.
4. Stecken Sie den mitgelieferten Innensechskant-Schlüssel in eine der Bohrungen an der Führungshülse (siehe Abb. 10 auf Seite 33).
5. Drehen Sie die Führungshülse so weit, dass der Gewindestift an der Aussparung des Pistolenkörpers positioniert ist (siehe Abb. 11 auf Seite 33).
6. Drehen Sie den Gewindestift mit dem Innensechskant-Schlüssel um eine Umdrehung heraus.
7. Ziehen Sie die Ventilnadel mit einer kleinen Zange nach vorn heraus. Der kugelförmige Kopf an der Ventilnadel darf dabei nicht beschädigt werden.
8. Lösen Sie die Mutter zwischen Abzugshebel und Pistolenkörper. Halten Sie den Abzugshebel gedrückt, um genügend Raum zum Ansetzen des Kombischlüssels zu haben.
9. Setzen Sie den mitgelieferten Abziehring auf den Einsatz und schrauben Sie den Düsenschutz (ohne Düse) bzw. die Überwurfmutter fest darauf. Dabei wird der Einsatz herausgezogen.
10. Nehmen Sie die nun freiliegende Dichtung heraus.
11. Drehen Sie die Stopfbuchschraube heraus.
12. Entnehmen Sie die Packung aus dem Einsatz – evtl. mit einem Dorn, einer Schraube oder Ähnlichem von der Gegenseite herausdrücken.
13. Reinigen Sie alle Teile mit dem vom Materialhersteller empfohlenen Reinigungsmittel.
14. Prüfen Sie die Packung, die Ventilnadel und die Dichtungen auf Verschleiß.
15. Tauschen Sie verschlissene Teile aus.

Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Achten Sie auf die richtige Lage der Packungen (V auf Druckseite) und der Nadel (kugelförmiger Kopf nach vorn).

1. Fetten Sie alle Teile mit einem säurefreien Öl oder Fett sparsam ein.
2. Schieben Sie die Packung und die Stopfbuchsen-schraube auf die Ventalnadel.
3. Setzen Sie Packung und Buchse in den Pistolenkörper ein.
4. Ziehen Sie die Ventalnadel wieder heraus und schrauben Sie die Stopfbuchsen-schraube handfest an.
5. Stellen Sie am Abzugshebel ein Spiel von 2-3 mm ein (siehe Kap. 6.1.2 auf Seite 34 ab Arbeitsschritt 4).
6. Ziehen Sie die Stopfbuchsen-schraube an (max. ¼ Umdrehung).
7. Prüfen Sie die Spritzpistole auf Dichtigkeit. Bei Undichtigkeit druckentlasten Sie die Spritzpistole und ziehen die Stopfbuchsen-schraube nochmals ¼ Umdrehung nach.

7.1.2 Führungshülse reinigen

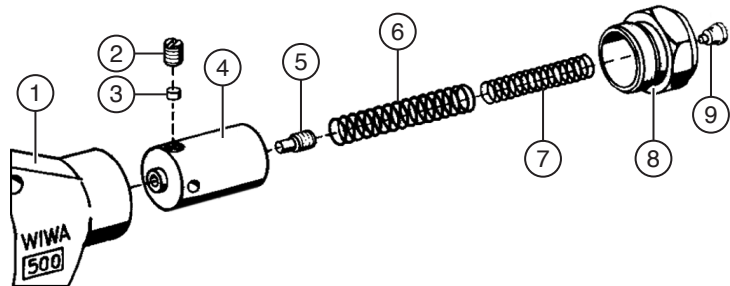


Abb. 13: Führungshülse ausbauen

Nr.	Bezeichnung
1	Pistolenkörper
2	Gewindestift
3	Druckstopfen
4	Führungshülse
5	Gewindestift
6	Druckfeder

Nr.	Bezeichnung
7	Druckfeder
8	Verschlusschraube
9	Schraube

1. Stecken Sie den mitgelieferten Innensechskant-Schlüssel in eine der Bohrungen an der Führungshülse (siehe Abb. 10 auf Seite 35).
2. Drehen Sie die Führungshülse so weit, dass der Gewindestift an der Aussparung des Pistolenkörpers positioniert ist (siehe Abb. 11 auf Seite 35).
3. Drehen Sie den Gewindestift mit dem Innensechskant-Schlüssel um eine Umdrehung heraus.
4. Entfernen Sie die Schraube aus der Verschlusschraube.
5. Spannen Sie die Spritzpistole in einen Schraubstock und lösen Sie die Verschlusschraube (SW 24).
6. Entnehmen Sie die Druckfedern aus der Führungshülse.
7. Ziehen Sie die Führungshülse heraus.
8. Fetten Sie die Führungshülse und die Druckfeder(n) mit säure- und silikonfreiem Fett ein.
9. Setzen Sie die Führungshülse wieder in den Pistolenkörper ein.



Das Gewindestück der Führungshülse muss mit dem Pistolenkörper bündig abschließen.

10. Legen Sie die Druckfedern in die Führungshülse ein.
11. Benetzen Sie das Gewinde der Verschlusschraube mit schwachem Schraubensicherungsmittel (z.B. Loctite rot) und schrauben Sie die Verschlusschraube wieder fest in den Pistolenkörper.
12. Stellen Sie am Abzugshebel ein Spiel von 2-3 mm ein (siehe Kap. 6.1.2 auf Seite 36 ab Arbeitsschritt 4).
13. Ziehen Sie die Stopfbuchschraube an (max. ¼ Umdrehung).
14. Prüfen Sie die Spritzpistole auf Dichtigkeit. Bei Undichtigkeit druckentlasten Sie die Spritzpistole und ziehen die Stopfbuchschraube nochmals ¼ Umdrehung nach.
15. Ziehen Sie den Gewindestift wieder mit dem Innensechskant-Schlüssel fest.

7.1.3 Dichtungen des Pistolengriffs austauschen

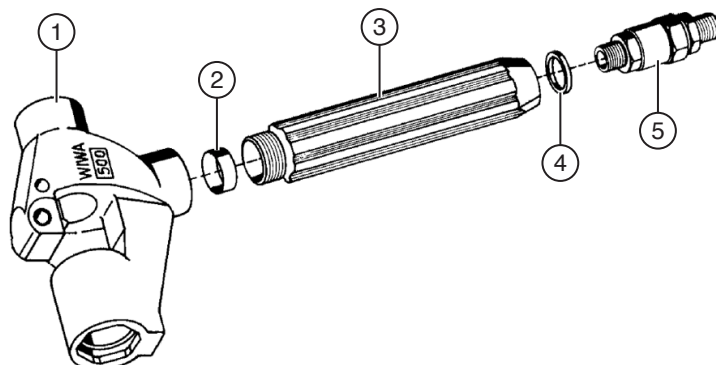


Abb. 14: Dichtungen des Pistolengriffs ausbauen (WIWA 500 und WIWA 500 D)

Nr.	Bezeichnung
1	Pistolenkörper
2	Dichtung
3	Griff
4	Dichtung
5	Doppelnippel bzw. Drehgelenk

1. Demontieren Sie den Materialschlauch von der Spritzpistole.
2. Schrauben Sie den Doppelnippel bzw. das Drehgelenk vom Pistolengriff ab – achten Sie dabei auf die Dichtung.
3. Lösen Sie die Schraube, mit der der Sicherungsbügel am Pistolenkörper befestigt ist.
4. Drehen Sie den Sicherungsbügel zur Seite.
5. Schrauben Sie den Pistolengriff ab – achten Sie dabei auf die Dichtung.
6. Prüfen Sie die beiden Dichtungen auf Beschädigungen.
7. Tauschen Sie beschädigte Dichtungen aus.
8. Montieren Sie den Pistolengriff, den Sicherungsbügel und den Doppelnippel bzw. das Drehgelenk in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie dabei auf den korrekten Sitz der Dichtungen.



because it works

Hauptsitz und Produktion

WIWA Wilhelm Wagner GmbH & Co. KG

Gewerbestr. 1-3
35633 Lahnuau, Deutschland
Tel.: +49 (0)6441 609-0
Fax +49 (0)6441 609-2450
info@wiwa.de
www.wiwa.de

WIWA Partnerschaft USA

WIWA LP

107 N. Main St.
P.O. Box 398, Alger, OH 45812
Tel.: +1 (419) 757-0141
Fax: +1 (419) 549-5173
Toll Free: +1(855) 757-0141
sales@wiwalp.com
www.wiwalp.com

WIWA Tochtergesellschaft China

WIWA (Taicang) Co., Ltd.

Building A of Huaxin Industrial Park
No.11 East Qingdao Road, Taicang City
Jiangsu Province 215400, P.R.China
Tel.: +86 512-5354 8857
Fax: +86 512-5354 8859
info@wiwa-china.com
www.wiwa-china.com

WIWA Middle East General Trading LLC

Mohd Farhan Khan
Jebel Ali Industrial 1, Dubai, VAE
Phone: +9714 884 8220
m_farhan@wiwa.com
www.wiwa-middleeast.com

WWW.WIWA.DE